Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 34

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Der Blick von der «Schönegg» auf den Zürichsee umspannt den ganzen Bogen von Zürich bis über die Ufenau und den Rapperswiler Damm in die Gegend von Lachen. Darüber ragen waldige Hügel und felsige, eistragende Alpengipfel

AUFNAHMEN VON HS. STAUB

Routen-Beschreibung: Au (Wädenswil)—Schönegg—Aamühle—Bocken—Käpfnach—Horgen 21/4 Stunden

a) mit Schiff und über die Halbinsel zur Bahn-station;

b) mit der Seebahn.

Von der Bahnstation in 2 Straßenkehren zur Wiesenterrasse Mittler-Ort aufsteigen und gemäß beson-

deren (gelben) Wegweisern zur großartigen Aussichtswarte «Schönegg». Blick über den ganzen Zürichse von Zürichs bis Lachen, in die Vorberge und die Alpen (Sänts bis Glarneralpen); zu Füßen Wädenswil. Wirtschaft mit Sportplatz. Von der Bahn-

Von «Schönegg» über die Höfe Vorder- und Mitt-ler-Rüti zur Autostr. Wädenswil-Hirzel und dieser 20 Min. folgend über **Neubühl** bis zur **Aamühle**. Beim Knick der Straße zur Mühle absteigen (kennt-

Beim Knick der Straße zur Münlie absteigen (kenntlich als großes Gebäude mit Holzlagerin, zwischen
Wohngebäude und Wirtschaftsgebäude hindurch und
über den Bach. Prächtiger Blick zum waldumsäumten Mühleweiher. Ohne die Straße zu erreichen,
auf Wiesenweg zwischen Straße und Weiher, vor
Arn die Straße queren und durch Arn zum vorneh-

men **Bockengut**, dem Schauplatz des Bockenkrieges 1804. Hier hat der mutige Bauernführer Willi die von Zürich heranrückenden eidgenössischen Truppen empfangen und zerstreut; Denkmal in Affoltern a. A. (Route 86). Um das moorige Birkenwäldchen am un-

tern Ende des Guts umbiegen und wenige Schritte Straße aufwärts; dann seewärts über die Höfe 10 Schlitten und Gwandlen ins Aabachtobel. Bach queren und Sträßchen, später Straße abwärts, meist unter schattenspendenden Obstbäumen, bis zum See hinunter und diesem entlang, am Strandbad Käpf-nach vorbei, bis Horgen (Näheres über Horgen— Käpfnach—Au siehe Route 16).

Bemerkung: Von Käpfnach führt ein sehr schöner und beliebter Spazierweg ins Aabachtobel (Wegweiser beim Weiler Badenmatt) und dieses hinauf dem Tobelbach entlang. Felspartien. Wasserfall. Aufstieg zum Weiler Arn (Weg auf der Karte nicht hervorgehoben).

Eine Kostprobe

«Was mag denn nur dieser Wanderatlas alles ent-halten?» mag sich der Wanderbündler schon oft gefragt

Wir haben daher aus den sechzig Routen-Beschreibun-gen irgendeine herausgepicht – nicht die längste, auch nicht die kürzeste – eben irgendeine, und geben sie hier wieder. So wie sie hier abgedruckt ist, so steh sie in un-serm werdenden Bändchen zu lesen. Bilder sind zwar unsern Wanderatlanten keine beigegeben - mit Absicht

nicht; denn der Wanderbündler hat ja zwei gesunde Beine,

nicht; denn der Wanderbündler hat ja zwei gesunde Beine, die ihn in die Landschaft hinaustragen sollen, und gesunde Sinne, damit er alle Kostbarkeiten an Farben, Formen, Düften und Tönen schlürfen – nein! trinken kann. Aber nicht der Text allein soll den Wanderer leiten. Wozu haben wir unsere Bändchen «Atlanten» getauft? Eben weil sie Landkarten enthalten, die genauesten, zuverlässigsten Karten unseres Landes: die Siegfriedkarten, auf denen unsere Routen in roter Farbe hervorgehoben nen gerade an Hand unseres Buchleins sich in die Kunst des Kartenlesens einarbeiten!) Der Text aber weist den Benützer auf alles Bemerkenswerte hin, was links und rechts am Wege liegt: auf Naturschönheiten, malerische Winkel, Aussichtspunkte, geschichtliche Stätten und vieles andere mehr. Die hier wiedergegebenen Aufnahmen mögen als Stüdwerk zeigen, was sich auf dieser einen von sechzig Routen vor dem Auge an Bildern entrollt.

Und noch eins: Diese Doppelseite möge dem Wander-bündler ein Ansporn sein, neue Routen zu suchen oder auf alten und neuen Fährten Bilder von allem Schönen und Bemerkenswerten einzuheimsen. Wir sind gerne bereit, geeignete Routen-Beschreibungen und Bilder hier zu veröffentlichen.

Das Natur- und Wirtschaftsleben kann in unsern Routen-Beschreibungen nur in Kürze gestreift werden. Wer mehr wissen möchte, greife zum

Heimatbuch der «Zürcher Illustrierten» @

das zu unsern Routen ausführliche Einzeldarstellungen bringt. In einer der nächsten Nummern werden wir zu dieser Route Proben aus dem Heimatbuch bringen. Sie sollen zeigen, wie das Geschaute und Erlebte vertieft wer-den kann. Nur die Titel und ein klein wenig darüber hinaus seien jetzt schon verraten

Die Au im Wandel der Zeiten

General Werdmüller, die seltsame Figur aus C. F. Meyers «Jürg Jenatsch» und der Humoreske «Der Schuß von der Kanzel»; seine Kriegstaten; sein Treiben auf der

Das Bockengut, einst und jetzt.

Der Bockenkrieg, ein Bauernaufstand im Jahre 1804. Die Märt vrer des Bockenkrieges.

Das Kohlenbergwerk Käpfnach und was aus ihm ge-

Die Kirche Horgen, eine der schönsten Kirchen der zürcherischen Landschaft.

Vom Zürichsee, seiner Entstehung, der Geschichte seiner Dampfschiffahrt.



es nicht zugänglich ist!



Der Weg zur «Schönegg» hinauf, aussichtsreich und eingerahmt von Baumkronen und Wiesengrün





Aussichtsterrasse «Schönegg», eingerichtet für Durstige und solche, die den Zürichsee von Anfang bis Ende überschauen möchten



Neubühl – Das Auto verkündet eine kurze Strecke unvermeidlichen Landstraßentippel



(6) Unweit Neubühl - ein Stück alte Zeit: Butzen-



Die Aamühle am Aabach, in einem kleinen



(8) **Der Aamühleweiher,** von stillen Wäldchen reizvoll umsäumt, bleibt dem Auge des Straßen-fahrers völlig entrückt



Das vornehme **Bockenguf** mit seinem alten Landhaus, das einst von Wällen umgeben war, ist heute Eigentum von Oberst Schwarzenbach-Wille



Das Aabachtobel, mit romantischen Felsabstürzen und Wasserfällen, aber auch mit anmutigen Ruheplätzen, ist ein beliebtes Ausflugsziel der Horgener (10)